

Eine russische Studie über die Dislocation der deutschen, der österreichisch-ungarischen und der französischen Armee für einen Mobilmachungsmarsch.

II.

Die Auseinandersetzungen des Verfassers über die entsprechenden Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Armee müssen hier etwas eingehender wiedergegeben werden, als dies mit den bekannten Verhältnissen unserer Armee möglich war.

Die österreichisch-ungarische Armee ist in 15 Korps gegliedert, deren jedes aus zwei Infanterie-Divisionen besteht; nur zwei Korps, das 2. (Wien) und das 15. (Bosnien) haben je drei Infanterie-Divisionen; außerdem besteht eine selbständige Infanterie-Brigade für Dalmatien.

Als Kavallerie haben vier Korps (1., 2., 10., 11.) je eine Kavallerie-Division; ein Korps (4.) hat zwei, acht Korps haben je eine Brigade; das 14. Korps (Tirol) hat gar keine Kavallerie, das 15. Korps (Bosnien) nur drei Schwadronen. Die Artillerie ist ziemlich gleichmäßig auf die Korps verteilt.

Die Dislocation läßt verschiedene Gruppen deutlich hervortreten:

Erste Gruppe: In Galizien, unmittelbar an der russischen Grenze, stehen drei Korps, und zwar solche mit starker Kavallerie: 1. Korps in West-Galizien, Hauptstadt Krakau, die 5. Infanterie-Division in Olmitz, 10. Korps in Mittel-Galizien um Przemyśl und Jaroslaw gruppiert; 11. Korps in Ost-Galizien und der Bukowina, Hauptort Lemberg.

Zweite Gruppe: Südost-Grenze. 12. Korps in Siebenbürgen.

Dritte Gruppe: Süd-Grenze. 7. Korps im Banat (Zemlen, Großwardein); 15. Korps in Bosnien und eine selbständige Brigade in Dalmatien.

Vierte Gruppe oder Südwest-Grenze: 3. Korps in Prag, Laibach und Warburg; 14. Korps in Innsbruck und Wien.

Fünfte Gruppe oder Nordwest-Grenze (Böhmen): 8. Korps in Prag und Pilsen; 9. Korps in Josophstadt, Böhmengräß und Pardubitz.

Sechste oder Centralgruppe: 2. Korps in Wien, 4. Korps in Pest, 5. Korps in Preßburg und Komorn, 6. Korps in Kaschau, 13. Korps in Kroatien (Sisseg und Ragam).

Der russische Verfasser beläßt nur das 15. Korps in Bosnien und die vereinzelte Brigade in Dalmatien — alle andern vierzehn Korps marschieren in Galizien gegen Rußland auf. Drei Korps stehen bekanntlich bereits in Galizien auf der Nordseite der Karpaten, welches Gebirge von allen andern nach Galizien heranziehenden Truppen überbrückt werden muß — ein Umstand, der auf den Aufmarsch der Armee in Galizien verzögernd einwirkt, da für die elf zu befördernden Korps nur sechs Bahnhöfen verfügbar sind. Diese Bahnhöfen und die ihnen zufallenden Aufgaben sollen nur kurz betrachtet werden, wobei der besten Anschaulichkeit wegen von den galizischen Subdivisionen aus die Bahnen nördwärts verfolgt werden sollen.

Erste Hauptlinie. Von Krakau über Terebinja-Schönbrunn-Dorberg nach Peran. Diese Hauptlinie wird benutzt: a. vom 9. Korps, welches auf der Linie Josophstadt (bzw. Pardubitz) Königgräß-Kannödort-Jegenau-Kroppan bei Schönbrunn die Hauptlinie erreicht; b. von der in Olmitz stehenden 5. Division des 1. Korps und hinter dieser von dem in Prag und Pilsen stehenden 8. Korps, welche Truppen auf der Linie Pilsen-Prag-Böhmisch-Tabor-Olmitz bei Peran die Hauptlinie erreichen; c. von der in Brünn stehenden 4. Division des 2. Korps, welche auf der Linie Brünn-Peran an die Hauptlinie herangezogen wird. Alle auf dieser ersten Hauptlinie beförderten Truppen ver sammeln sich bei Krakau.

Zweite Hauptlinie. Krakau-Satowina-Ratowina-Bielsky-Tscheln-Lundenburg-Wien. Auf dieser Linie wird befördert das 2. Korps aus Wien (die in Brünn stehende 5. Infanterie-Division dieses Korps auf der ersten Linie) und hinter diesem das 14. Korps, welches auf der Linie Innsbruck-Salzburg-Wien erreicht.

Dritte Hauptlinie. Von Tarnow über Goybau-Sandau-Saybulch-Silla-Trentschin-Freistadt-Preßburg-Wien. Auf dieser Linie wird als erste Staffel befördert das 5. Korps aus Preßburg und Komorn; als zweite Staffel das 3. Korps, welches auf die Linie Laibach-Warburg-Prag Wien erreicht.

Vierte Hauptlinie. Von Przemyśl über Chitrow-Goybau-Sandau-Kaschau-Mischolitz-Pest. Auf dieser Linie wird als erste Staffel befördert das 6. Korps aus Kaschau, als zweite Staffel die eine Hälfte des 3. Korps aus Kroatien über Pest.

Fünfte Hauptlinie. Von Przemyśl über Chitrow-Sargor-Albala-Uhalsi-Mischolitz-Pest. Auf dieser Linie wird befördert als erste Staffel das 7. Korps aus dem Banat, und als zweite Staffel die andere Hälfte des 13. Korps aus Kroatien über Pest.

Sechste Hauptlinie. Von Przemyśl über Lemberg-Soy-Munkacs, wo sich verschiedene Verzweigungen nach Süden und Westen anschließen. Auf dieser Linie wird befördert das 4. Korps aus Pest und das 12. Korps aus Siebenbürgen.

Demnach würden die vierzehn österreichisch-ungarischen Korps in der etwa 200 Kilometer langen Linie Krakau-

Przemysl aufmarschieren, auf den Flügeln durch die genannten großen Lagerfestungen gedeckt. Auf dem linken Flügel bei Krakau würden verammelt sein das 1., 2., 8., 9., 14. Korps, in der Mitte bei Tarnow das 3. und 5. Korps, auf dem rechten Flügel bei Przemyśl das 4., 6., 7., 10., 11., 12., 13. Korps.

Jahresbericht der Handelskammer zu Halle a. S. pro 1889.

V.

Kohlenbergbau. An der Produktion von Steinkohlen sind jetzt nur noch die festliche Grube bei Weitz und das Steinoblenbergwerk bei Moritz in Höhe bei Weitz beschäftigt. Mit einer Belegung von 128 Mann wurden 24947 t Kohlen i. J. 1889 gewonnen.

Die Braunkohlen-Industrie hatte im vergangenen Jahr einen Aufschwung nicht zu verzeichnen. Die bisherigen Durchschnittserträge sind insofern gering, als die vertriehliche Verwertung der gewonnenen Kohlen und die vertriehliche Verwertung der Kohlen zu Studienbezug, sowie auch zu industriellen Betrieben ein Anlaß zu größerer Entfernungen ermöglicht würde, wenn die künstliche Eisenbahnbrücke eine entsprechende Förderung für Braunkohlen aus benachbarten Bergwerken ermöglichte. Die Verhältnisse, welche die hohen Preise der Steinkohlen hervorgerufen, hindern durch die Verknüpfung wesentlich gemindert und zum Teil verhindert werden.

Der Paraffinhandel weist während der Sommermonate in sehr lecher Tendenz bei steigenden Notierungen. Für Solaröl bestand in dem ersten Quartal recht rege Nachfrage, die jedoch sehr bald einer mäßigeren Stimmung Platz machte, aber sich im Herbst wieder erhobte. Im Ganzen läßt sich für die Paraffin- und Solaröl-Industrie eine weitestgehende Besserung der Geschäftslage feststellen.

Die Superphosphat-Fabrikation hat gleichfalls gegen das Vorjahr eine Besserung erfahren. Gleichwohl hat die Fabrikation von Knochen, Horn, Blut und Fleischmehl einen unbedeutenden Aufschwung genommen. Das Abfallgebiet für diese künstlichen Düngemittel erstreckt sich über Deutschland, Österreich-Ungarn, Belgien und den nördlichen Teil von Frankreich. Für die in der letzten Zeit sich die Nachfrage außerordentlich gesteigert und sich im Ganzen um ca. 10 Prozent in die Höhe gehoben. Kupfererz und Silbererz waren in Preßburg außerordentlich schatzbar; das Silber zeigte seit den Verhandlungen über die Silberverträge in Nordamerika eine steigende Tendenz.

Die Eisenindustrie und Maschinenfabrikation hat sich im diesjährigen Besitze bei einem Wertesrückgang nicht erheblich entwickelt und in der Gegenwart einen Umfang und eine Größe erreicht, daß sie neben der Braunkohlenindustrie, der Zuckerraffination und dem Erzebergbau als ein Hauptzweig der industriellen Tätigkeit betrachtet werden kann. Insofern die Industrie sich den letzten Jahren gegenüber nicht so sehr wie in den letzten Jahren zu vergrößern vermocht hat, so ist dies nicht ohne Grund zu erklären. Insofern die Industrie sich den letzten Jahren gegenüber nicht so sehr wie in den letzten Jahren zu vergrößern vermocht hat, so ist dies nicht ohne Grund zu erklären. Insofern die Industrie sich den letzten Jahren gegenüber nicht so sehr wie in den letzten Jahren zu vergrößern vermocht hat, so ist dies nicht ohne Grund zu erklären.

Was die Lage dieser Industrie anbelangt, so hat sich der Geschäftsaufschwung, welcher sich im Jahre 1888 schon in seinen Anfängen zeigte, durch das ganze verfloßene Jahr hindurch ununterbrochen fortgesetzt, so daß der Werth als ein durchaus beachtlicher bezeichnet werden konnte. Obwohl man in den meisten Branchen noch mit einer kargen Konkurrenz zu kämpfen hatte, so konnten doch die meisten Fabrikanten zu vielen Bestellungen und Aufträgen gelangen, daß an die Vollständigkeit zur Vervollständigung derselben alle die größten Anordnungen gestellt und in den meisten Fällen auch das ganze Jahr hindurch mit Unterbrechungen gearbeitet werden mußte.

Die Papierfabrikation wird im Handelskammerbesitz besonders im Saalkreise und dem Kreise Merseburg und Westpreußen im größeren Maßstabe betrieben. Auf dieses Gebiet entfallen die vier umfangreichsten Papierfabriken des Bezirkes, welche zur Gewerbetreibenden mehr dem Kreise A. I. herangezogen sind. Eines dieser Unternehmen wird durch eine Aktiengesellschaft betrieben, die übrigen befinden sich in dem Besitze von Handelsfirmen. Wenn von einer Besserung der Lage der Papierfabrikation zu berichten ist, so darf dieselbe allerdings nur auf den letzten Geschäftsjahre gegenüber dem Vorjahre bezogen werden, welcher indessen einen nachweisbar günstigen Einfluß, insbesondere auf den Unternehmerzweig, nicht auszuüben vermochte.

Der Schiffbau hat sich in Halle und Saale vor im Allgemeinen sowohl bei Dampf- als Schiffschiffbau, ein recht zutriebentheilender. Die Menge der geschlossenen Aufträge betrug auf der Elbe zusammen 1889 Franchtschiffe, davon 898 beladen mit rund 2 1/2 Millionen Centner.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck anderer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Halle, 7. August.

— [Professor Gräfe.] Von hier wird einigen auswärtigen Blättern telegraphisch, daß der berühmte Augenarzt Geh. Rath Professor Gräfe schwer krank darniederliege. Nach eingezogenen Erkundigungen können wir nun mittheilen, daß sich dies glücklicherweise nicht bestätigt, da genannter Herr sich seit 14 Tagen auf dem Wege der täglich zunehmenden Besserung befindet.

— Die am IV. deutschen Sängerverein in Wien sich befindenden halle'schen Sänger traten gestern Abend im „Preußischen Hof“ zu einer Vesperung zusammen, in welcher alles auf die Fahrt nach der Kaiserstadt bezugsnehmend festgesetzt wurde. Die Teilnehmer begeben sich am Mittwoch den 13. ds. Mts. Vormittags zunächst nach Leipzig, vereinigen sich hier mit den andern zum

Sängerbund an der Saale gehörenden Sängeschrifttum aus Magdeburg, Merseburg und Naumburg und treten die Fahrt nach Wien via Teßchen mit einem der von Leipzig abgehenden Sonderzüge (12 Uhr 29 Min. und 12 Uhr 50 Min.) gemeinsam an. Die Ankunft in Wien erfolgt am Donnerstag den 14. d. M. Morgens 6 Uhr. — Am nächsten Montag Abend sollen die von einem Teilnehmer vorher besorgten Fahrkarten, sowie die vom Fest-Ausschuß bis dahin jedenfalls eintreffenden Quartierbillets im „Preußischen Hof“ ausgegeben werden. Das Banner des Sängerbundes an der Saale trägt beim Festzuge in Wien Herr Grassel, Fahnenbegleiter sind die Herren Schwarz und Wolff, sämtlich von der hiesigen Männer-Liedertafel. Letzterer wurde gleichzeitig als Vertreter des Bundesvorstandes beim Feste bevollmächtigt.

— Die von der hiesigen Tapexierer- und Dekorations-Zunft aus Anlaß der hier abgehaltenen ersten Wanderverammlung des deutschen Tapexierer-Bundes veranstalteten Festlichkeiten waren durchweg gelungen zu nennen. Die auswärtigen Verwandten waren über die ihnen hier erwiesene Gastfreundschaft des Lobes voll und schieden gestern mit dem Bewußtsein, in unserer alten Stadt Halle fröhliche Stunden verlebt zu haben. Die Wasserparthei am Montag Nachmittag in Gabeln nach der Saalchloßbräuererei fand zahlreiche Theilnehmer. Das Concert hofteilich und das Feuerwerk am Abend auf der Festplatz (vom Prototypen Pflaster in Gabeln) befriedigte allgemein. Amentlich gefiel die Schlußpöcke auf der vorjährigen Sandung an der Perlmühl, eine Glorifizierung des 11. Tapexiererverbandstages.

— Dienstag Nachmittag begaben sich die Verwandten nach unserem Stadttheater, das auf Ansuchen vom Magistrate in bereitwilliger Weise zur Verfügung gestellt wurde; um hier bei voller Beleuchtung die treffliche Einrichtung in Augenschein zu nehmen. Die Herren sprachen sich recht günstig über dieselbe aus; die Färbung derselben hatte Herr Obermaiermeister Christophiani übernommen. — Am Abend fand im herrlich decorirten Festsaal „Prinz Carl“ das Festmahl von über 100 Gedecken und der Festball statt. Bei der Tafel brachte das Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser der Bundespräsident, Herr Michaud Leipzig aus, in welches dreimal begeistert eingestimmt wurde. Tischreden wechselten mit Gesängen eigens zu dem Zwecke verfaßter origineller Lieder ab. Viel Heiterkeit verurlichte das gehaltenen Ordensfest, bei dem die Mitglieder des Bundesvorstandes ausgezeichnet wurden. Der Ball hielt die Teilnehmer bis zum späten Morgen in fröhlichster Stimmung verweilt. — Gestern Nachmittag besichtigten die fremden Gäste die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, in welches es ihnen, nach ihrem eigenen Auspruch, sehr gefallen hat.

— Der Saalkreiser Knappschützerverein hatte in seinem letzten Rechnungsjahre nach dem jetzt fertig gestellten Jahresberichte eine Gesamtentnahme von 168606 Mk., der eine Ausgabe von 162501 Mk. gegenübersteht. Das Gesamtvermögen erhöhte sich von 248490 Mk. auf 252424 Mk., wozu noch der Verth von 248490 Mk. auf 55252 Mk. tritt. Die gezahlten Unterstufungen an Wittwen, Waisen und Invaliden bezifferten sich auf 99562 Mk. (gegen das Vorjahr mehr 4225 Mk.).

— [Der Mitteldeutsche Pferdegeschützerverein in Erfurt] beschäftigt am 25. ds. Mts. in Nordhausen, woselbst um diese Zeit eine vom landwirthschaftlichen Verein der goldenen Aue veranstaltete Fohlenausstellung stattfindet, eine Anzahl hier im Lande angesehener Fohlen katstättigen Schlags zu Zuchtzwecken anzukaufen. Bei dieser Ausstellung werden die besten Fohlen prämiirt werden. Für Occasionen findet sich hier Gelegenheit, ihren Bedarf in Pferdegeschützmaterial zu angemessener Preise zu decken.

— [Sozialistencongress.] Ein Lokalkomitee, bestehend aus den Herren Grothe, Albert Sanow, Mittag, Gustav Schmidt und Sengpiel, hat die Vorarbeiten für den im Oktober hier tagenden Sozialistencongress zu leiten.

— [Theater Uferint.] An dem gestrigen Abend hat im „Neuen Theater“ der Zauberkünstler Uferint vor gut besuchtem Hause seine „Wunderproduktionen“ in erster Vorstellung insofern zur Geltung gebracht, als er mit großer Virtuosität den ihm übrigen gelungenen Beweis führte, daß Geschwindigkeit zwar keine Hexerei sei, doch ihr täuschend ähnele. Aus der stattlichen Anzahl der sicher und elegant ausgeführten, zahlreicher Nummern gefielen besonders und fanden reichen, ungetheilten Beifall die Pratspauke des Teufels, die Japane'sche Reifestaffette, die Blumenquiltende aus dem Paradies und Silvia, das Alaska-Wunder, deren Ausföhrung eben so täuschend als interessant war. Die Ball- und Messerproduktionen des Japanesen Kio überraschten theils durch ihre Reichhaltigkeit, als auch durch ihre Prägnanz und Sicherheit. Der Künstler wußt haarsharfe Messer nach einer Dame und räumt sie ein ungemein gewirkelter Ansicht, mit denselben förmlich ein. Ein Abend im Theater Uferint gehört daher zu den genussreichsten, die das Vergnügungsleben unserer Stadt bieten. Bemerkenswerth ist noch, daß das Programm ein allabendlich abwechselndes ist.

— [Meteoritenchwärme.] In die Zeit vom 8. bis 12. August fallen die sogenannten Laurentinschwärme, in denen größere Sternschnuppenfälle stattfinden, da die Erde in dieser Zeit den Ring der im Sternbild des Perseus treibenden Meteoritenchwärme durchschneidet. Dasselbe Schauspiel wiederholte sich in den Tagen des 29. August bis 3. September.

— [Sucht vor dem Stechenbau] hatte im Juni d. S. den bejahrten Handarbeiter Köbel von hier zu einem

Amtliche Bekanntmachungen.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 2. Juli d. Js. — Tagblatt No. 155 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die zwischen **Prisen- und der ehemaligen Silberfäbrikerstraße** projektierte verlängerte **Grünstraße** und für die zwischen der **Lygeren und der Berlinerstraße** projektierte **Sträße A** (Bollwerkstraße zur Prisenstraße) festgesetzte Flächlinien- und Höhenlagen nunmehr förmlich festgesetzt ist, da **Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind.**

Der bezügl. Plan kann im **Stadtbauamt** eingesehen werden.
Halle a. S., den 4. August 1890. **Der Magistrat.**
Stade.

Bekanntmachung.

Nachdem die Rechnung des Parochialverbandes der Stadtphorie Halle a. S. pro 1889/90 von der General-Versammlung, per Beschluß vom 20. M. c. genehmigt, auch der Etat pro 1890/91 von letzterer festgestellt und durch den Herrn Präsidenten der Kal. Regierung zu Weierburga, — unter dem 21. Juli d. J., von Staatsaufsichtsmann für „öffentlich erklär“ worden ist; — werden Rechnung und Etat, nebst Erlaß des Herrn Reg. Präsidenten vom 9. bis 24. Aug. c., auf dem Bureau des Rentanen,

Herrn Stadtrath Hildenhagen, Magdeb.-Str. 34a, zur Einsicht der Verbandsglieder **öffentlich ausgelegt** sein.
Halle a. S., den 7. August 1890.

Der Ausschuß des Parochialverbandes der Stadtphorie Halle a. S.
Förster.

Ein reizendes Andenken für jeden Hallenser ist Halle und Umgegend nach der Natur gezeichnet von O. Thomazek.

Lithographie in Wämann. Das Bild stellt das Häusermeer der Stadt dar von der Südseite aus gesehen. Um dasselbe gruppiert sich die schönsten Ansichten aus Stadt und Umgebung.
Preis 3 Mark. Gerahmt 8 bis 15 Mark.

Gleichzeitig theilen wir einem geehrten Publikum mit, daß wir unsere Buch- und Kunsthändlerung nach **Gr. Ulrichstraße 48** verlegt.

Schroedel & Simon (Richard Schroedel.)



Gr. Schlesw.-H. Landeslott. schon Mittwoch!

Nur **M. 5**, Porto 10 Pfg., Liste **umsonst**; so lange der geringe **Vorrath** solcher Loose reicht, die von ihren bisherigen Spielern abgegeben, später **M. 16 1/2**, den 10. Sept. VII. Zieh. Aufgegebene Loose sind erfahrungsmäßig bei neuen Spielern **oft sofort von gr. Glück** begünstigt und erzielen oft einen **gr. Gew.** Bestellungen nur per **Postanweisung** oder durch Briefmarken. **Gew. Loose** jeder Art nehme in **Zahlung**. Durch die ganz. Lott. gew. etwa das 8. Loos, dabei **75000** Loos. **7800** Gew. sind. **Gewinn 120000**, **Stiftung 54000**, **16000**, **15000**, **12000** u. s. w. M. i. W. Anzahl der Gew. zu den vorausgibt. Lof. wird von keiner gleichartig. Lott. auch nur annähernd erreicht. — **Weimarer (25)**, **Bremer (1)**, **Cölnner (1)**, **Hbg. rot. (3)**, **Marienbg. Pferd. (1)**, **Marienburg. Geld. (3 u. 1 1/2)**, **Landlbg. Pferd. (3)**. **Jeden** kann noch **etwas Neues** gebot. **Wiederverkäufer** höchst **Rab.** Das **große Loos** vorig. Zieh. fiel in die **bekannte Glücks-Kollekte** von **A. Gerloff**, **Nauen** bei **Berlin**.

Ueberall Hochlohnende einfache Fabrikation eines Massen-Verbrauchs-Artikels, da und Existenz oder Nebengeschäft für Jedermann passend wozu nur 3 bis 400 Mark Anlage und Betriebskapital erforderlich. Näheres sub „Fabrikation 300“ hauptpostlag. Berlin

NACH AMERIKA.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzig Postdampfer-Linie zwischen **ROTTERDAM** und **NEW-YORK**, **AMSTERDAM** und **BUENOS-AYRES**.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Passage-Preise. Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franko. Nähere Auskunft ertheilt: **Die VERWALTUNG in ROTTERDAM.**

Das berühmte amtlich geprüfte **„Klingehardt-Gläsner“** (de **Wund- und Heilpflaster**) heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfleisch, Krebsgeschäden, Knochenfracturen, Finger, Frostflecken, Brandwunden, Hämorrhoiden, Hautausschlag, Magenleiden, Gicht, Krämpfe, u. s. w. **sehr schnell** u. **gründlich**.

Mit Schutzmarke:  auf den Schachteln zu beziehen 4 25 u. 50 $\frac{1}{2}$ (mit Gebrauchsempfehlung) aus den **bekanntesten Apotheken**. **Attente** liegen dabeifol aus. NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Ein junger Kaufmann sucht p. 1. Sept. im **Königs Viertel** eine **Wohnung**, bestehend aus **1 bis 2 Zimmern**, ev. auch mit **Koch. Ofen**, sub **G. e. 2634** bef. **Rudolf Mosse**, Halle.

Ich suche sofort einen tüchtigen **Möbelpolierer**. **H. Lampe**, Tischlermeister.

Eine gesunde kräftige Amme weist nach **Frau Pressler**.

Technikum Einbeck (Provinz Hannover) städtische — seitens d. **Kgl. Preuss. Regierung** mehr subventionirt — **Fachschule f. Maschinenstecher**. **Reines (30) Semester 14. Okt.** — Antragende erhalten durch den **Direktor Dr. Seifke** das Programm gratis zugeandt. **Der Magistrat.**

Halbe Etage per 1. Okt. zu verm. Preis **400 M.** **Glauch. Kirche No. 3.** **Geisstr. 57** ist die **II. Et. 3 St. K. R. u. Zub. 1. Oktober 3. bez. Nö. III.**

Ordnungsstraße 18/19 freundliche **Wohnung**, zu **260 b. 140 A** sofort zu **vermieten**.

Barfüßerstraße 14, Barfüßer-Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör mit Gartenbenutzung, zum 1. Okt. zu vermieten. **Befristung** 11 bis 2 Uhr.

Wohnung zu vermieten. Preis **70 Thlr.** **Wörmlicherstraße 3a.**

1 Wohnung, 3 Stuben, Kammer und Küche für **400 A** 1. Okt. zu vermieten. **Friedrichstr. 46.**

Martinsgasse 20 I. 3 Stuben u. c. **270 Mark**. **II. 3 Stuben, 2 Kammern** **330 Mark**, sofort oder später an ruhige Mieter zu vertragen.

Ich habe mich hier, **Breiterstraße Nr. 19**, als pract. **Arzt, Wundarzt** und **Geburts-helfer** niedergelassen. **Sprechstunden:** 8—10 Uhr Vormittags, 3—4 Uhr Nachmittags (ausg. Sonntag). **Halle a. S., d. 6. Aug. 1890.**

Dr. med. Leidholdt.

Centralgeschäfts in Halle a. S. **Brüderstraße 7.**

Abfuhr-Geschäft F. Neubert,

Försterstraße 44 und Mühlgraben 3. Enttöpfung von Gruben mit Dampfmachine, sowie Abfuhr von **Macht, Müll- und Aischengruben** zu billigen Preisen.

Rudge-Räder!
Opel-Räder!
Brennabor-Räder! etc.



Jugendrover

von 75 A an **Seren und Damen-Rover** von 180 bis 400 A. **Zwei- und Dreiräder** für Erwachsene und Kinder, alles nur garantirt beste engl. und deutsche Fabrikate, empf. i. billigsten Preisen, auch gegen Abzahlung das

Halleische Fahrräder-Depot

(Inb. **A. Jaenicke**, Vertreter **M. Koestler**), **Neue Promenade 8.**

u. **Gr. Brauhausgasse 13/14** (Kaiser-Wilhelmshalle).

Größtes Lager am Plage. Ersatz- und Zubehörtheile zu Fabrikpreisen.

Eigene Reparatur-Anstalt, Besenbindungs- und Email-Anstalt

Fahr-Unterricht

für alle Sorten Zweiräder. **III. Preisliste gratis** und franko.

Zwei Dritttheile der Menschen leiden an **Bandwurm**. Diesen ansonstige Eingeweidenwürmer befreit (a. **berl. Heilanst. u. f. d. med. Richard-Mohrman**, Berlin, **Reichstr. 26**, i. **früher Köpferstr. 20**). Zustände von **stärkstem Wohlbefinden** gegen **Wormkur**, **Bräunigung** **Speise**.

„**Johannistrieb**“ Ein **solches** **Reiz** für **Kilo**, welche durch **Jugendvereiner** den **Keim** des **Todes** in sich tragen. **Preis: 1 Mark** in **Stiefmarten**.

Sicherste Kur der Welt!

Apoth. **Bennemann's** **„Korifon“** vertritt **sofort radikal** alle **Wunden, Ungeziefen** u. deren **Brut**, a. **Flasche 50 $\frac{1}{2}$** nur **allein** bei: **39. Albin Hentze, 39. Schmeerstraße.**

4 neue **Sophas** sind **billig** zu **verkaufen**

Mittelwache 13, Hof **prt. 1**

„Für **Fußboden** u. **Treppen!**“ Wer einen **Verlust** in meiner von mir **erfundenen** **geschloffen** und **sofort hart** **trocknen**

„Gloria-Farbe“

gemacht hat, wird nie wieder **Defarbe** verwenden. Diese **elegante** **Farbe**, welche dabei **alle** **Vorzüge** einer **guten** **Del-farbe** **besitzt**, wurde mir im **D. R. patentirt** und **liefern** ich dieselbe in **allen** **Nuancen** **treue** **richtig** in **Probeflächen** 4 ko. **enthaltend**, gegen **Ein-lebung** von **A. 6,50** **franko**. In **größeren** **Posten** **bedeutend** **billiger!**

In **Deutschland** nur **allein** **echt** zu **beziehen** vom **Erfinder**, **1 Kilo** **ausreichend** zum **2 maligen** **Anstrich** von **80 Qd. Fuß**. **Albrecht Selter**, **Dresden W.**

Chemiker und **Farben-Specialist**.

„**u. h. s. 24**“

Gute 5% Hypothek, circa 9000 Mk., sof. z. cediren.

Offerten bef. unter **H. h. 2268** **Rudolf Mosse**, **Halle a. S.**

Neue und **gebr. Möbel** aller **Art** **vert. billig** **Brnostr. 6.**

Für die **Beweise** **liebvoller** **Theilnahme** beim **Feingange** meines **guten** **Bruders**

Hermann Kohlig

spreche ich **hierdurch** **Allen** meinen **innigsten** **Dank** aus.

Halle, den **7. August 1890.**

Gustav Kohlig.